

Entschädigungssatzung des Schulverbandes Hanerau-Hademarschen und Todenbüttel

Aufgrund des § 5 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 122) zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 285) in Verbindung mit § 4 und 24 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57) zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Oktober 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 452) wird nach Beschluss der **Verbandsversammlung des Schulverbandes Hanerau-Hademarschen und Todenbüttel vom 10.04.2008 folgende Entschädigungssatzung des Schulverbandes Hanerau-Hademarschen und Todenbüttel erlassen:**

§ 1 Mitglieder der **Verbandsversammlung**

- (1) Die Mitglieder der **Verbandsversammlung** erhalten nach § 12 der **Entschädigungsverordnung** ein Sitzungsgeld in Höhe des **Höchstsatzes** für die Teilnahme an Sitzungen der **Verbandsversammlung** und der **Ausschüsse**.
- (2) Die **Stellvertretenden** der Mitglieder der **Verbandsversammlung** erhalten nach Maßgabe der **Entschädigungsverordnung** für die Teilnahme an Sitzungen der **Verbandsversammlung** im **Vertretungsfall** ein Sitzungsgeld in Höhe des **Höchstsatzes** der **Entschädigungsverordnung**.

§ 2 **Vorsitzende/r der **Verbandsversammlung****

- (1) Die oder der **Vorsitzende** der **Verbandsversammlung** erhält gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 der **Entschädigungsverordnung** eine **Aufwandsentschädigung** in Höhe von 50 % des **Höchstsatzes** nach § 8 der **Entschädigungsverordnung**.
- (2) Den **Stellvertretenden** der oder des **Vorsitzenden** der **Verbandsversammlung** wird nach Maßgabe der **Entschädigungsverordnung** bei **Verhinderung** der oder des **Vorsitzenden** für ihre besondere **Tätigkeit** als **Vertretung** eine **Aufwandsentschädigung** gewährt, deren Höhe von der **Dauer** der **Vertretung** abhängt. Die **Aufwandsentschädigung** beträgt für jeden Tag, an dem die oder der **Vorsitzende** **vertreten** wird, ein **Dreißigstel** der **monatlichen Aufwandsentschädigung** der oder des **Vorsitzenden**. Die **Aufwandsentschädigung** für die **Stellvertretung** darf die **Aufwandsentschädigung** der oder des **Vorsitzenden** nicht **übersteigen**.

§ 3 **Verbandsvorsteherin oder **Verbandsvorsteher****

- (1) Die **ehrenamtliche **Verbandsvorsteherin**** oder der **ehrenamtliche **Verbandsvorsteher**** erhält nach Maßgabe der **Entschädigungsverordnung** eine **Aufwandsentschädigung** in Höhe des **Höchstsatzes** der **Verordnung**.
- (2) **Stellvertretenden** der **ehrenamtlichen **Verbandsvorsteherin**** oder des **ehrenamtlichen **Verbandsvorstehers**** wird nach Maßgabe der **Entschädigungsverordnung** bei **Verhinderung** der **Verbandsvorsteherin** oder des **Verbandsvorstehers** für ihre besondere **Tätigkeit** als **Vertretung** eine **Aufwandsentschädigung** gewährt, deren Höhe von der **Dauer** der **Vertretung** abhängt. Die **Aufwandsentschädigung** beträgt für jeden Tag, an dem die **Verbandsvorsteherin** oder der **Verbandsvorsteher** **vertreten** wird, ein **Dreißigstel** der **monatlichen Aufwandsentschädigung** der **Verbandsvorsteherin** oder des **Verbandsvorstehers**. Die **Aufwandsentschädigung** für die **Stellvertretung** darf die **Aufwandsentschädigung** der **Verbandsvorsteherin** oder des **Verbandsvorstehers** nicht **übersteigen**.

§ 4 **Sonstige **Entschädigungen****

- (1) **Ehrenbeamtinnen** und -**beamten**, **ehrenamtlich** **tätigen **Bürgerinnen**** und **Bürgern**, **Mitgliedern** und **stellvertretenden **Mitgliedern**** der **Verbandsversammlung** und den nicht der **Verbandsversammlung** **angehörenden **Mitgliedern**** und **stellvertretenden **Mitgliedern**** von **Ausschüssen** ist der durch die **Wahrnehmung** des **Ehramtes** oder der **ehrenamtlichen **Tätigkeit**** während der **regelmäßigen **Arbeitszeit**** **entgangene **Arbeitsverdienst**** aus **unselbständiger **Arbeit**** auf

Antrag in der **nachgewiesenen **Höhe**** **gesondert** zu **ersetzen**. Ferner ist der auf den **entgangenen **Arbeitsverdienst**** entfallende **Arbeitgeberanteil** zur **Sozialversicherung** zu **erstaten**, soweit dieser zu **Lasten** der oder des **Entschädigungsberechtigten** an den **Sozialversicherungsträger** **abgeführt** wird.

(2) Sind die in Absatz 1 Satz 1 genannten Personen **selbstständig**, so erhalten sie für den durch die **Wahrnehmung** des **Ehramtes** oder der **ehrenamtlichen **Tätigkeit**** während der **regelmäßigen **Arbeitszeit**** entstandenen **Verdienstaufschlag** auf Antrag eine **Verdienstaufschlagsentschädigung**, deren Höhe je **Stunde** im **Einzelfall** auf der **Grundlage** des **glaubhaft gemachten **Verdienstaufschlags**** nach **billigem **Ermessen**** **festgesetzt** wird. Die **Verdienstaufschlagsentschädigung** nach Satz 1 darf den **Betrag** von **15,00 € je **Stunde**** und **120,00 € je **Tag**** nicht **überschreiten**.

(3) Personen nach Absatz 1 Satz 1, die einen **Haushalt** mit **mindestens 2 **Personen**** **führen** und nicht oder **weniger als 20 **Stunden**** die **Woche** **erwerbstätig** sind, erhalten für die durch das **Ehramt** oder die **ehrenamtliche **Tätigkeit**** bedingte **Abwesenheit** vom **Haushalt** während der **regelmäßigen **Hausarbeitszeit**** **gesondert** auf Antrag für jede **volle **Stunde**** der **Abwesenheit** eine **Entschädigung**. Der **Stundensatz** dieser **Entschädigung** beträgt **10,00 €**. Auf Antrag sind statt einer **Entschädigung** nach **Stundensätzen** die **angefallenen **notwendigen **Kosten****** für eine **Vertretung** im **Haushalt** zu **ersetzen**.

(4) Personen nach Absatz 1 Satz 1 werden auf Antrag die **nachgewiesenen **Kosten**** einer durch die **Wahrnehmung** des **Ehramtes** oder der **ehrenamtlichen **Tätigkeit**** erforderlichen **entgeltlichen **Betreuung****

von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder pflegebedürftigen Angehörigen gesondert erstattet. Dies gilt nicht für Zeiträume, für die nach den Absätzen 1 bis 3 eine Entschädigung gewährt wird.

(5) Personen nach Absatz 1 Satz 1 können Fahrkosten für die Fahrten zum Sitzungsort und zurück, höchstens jedoch in Höhe der Kosten für die Fahrt von der Hauptwohnung zum Sitzungsort und zurück erstattet werden. Bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Sätzen des § 6 Abs. 1 - 3 Bundesreisekostengesetz.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Entschädigungssatzung tritt rückwirkend zum 01. April 2008 in Kraft.

Hanerau-Hademarschen,
23.04.2008

Schulverband Hanerau-
Hademarschen und Todenbüt-
tel
Der Verbandsvorsteher

gez. Harders